



**IBB**  
Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk



**Stiftung  
Mercator**



**IBB**  
МИНСКИЙ  
МЕЖДУНАРОДНЫЙ  
ОБРАЗОВАТЕЛЬНЫЙ  
ЦЕНТР



# 25 Jahre nach Tschernobyl

**Internationale Konferenz mit Partnern aus Belarus,  
der Ukraine, Deutschland, Belgien, Frankreich,  
Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden,  
Polen und weiteren europäischen Ländern**

**17. – 20. April 2011 in Minsk, Belarus**

**Veranstalter:**

IBB Dortmund

IBB „Johannes Rau“ Minsk

IBB Kiew - Deutsch-Ukrainisches Netzwerk

**Kooperationspartner:**

Stiftung Mercator

Stiftung West – Östliche Begegnungen

Renovabis

Am 26. April 2011 jährt sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zum 25. Mal. Die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen dauern für die Menschen aus den verstrahlten Gegenden in Belarus, Russland und der Ukraine weiterhin an.

Als Reaktion auf diese europaweite Katastrophe entwickelte sich in ganz Europa eine Solidaritätsbewegung. Initiativen aus Deutschland, Italien, Polen, Großbritannien, den Niederlanden und anderen Ländern tragen seit über 20 Jahren durch medizinische, soziale und ökologische Projekte bis heute zur Linderung der Katastrophenfolgen bei. Dabei sind langfristige, grenzüberschreitende Partnerschaften entstanden.



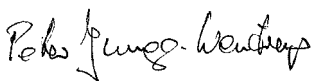
*Voneinander lernen in der IBB „Johannes Rau“ Minsk*

Gleichzeitig müssen wir feststellen: Die Folgen der Katastrophe werden sowohl in den betroffenen Ländern wie auch in den westeuropäischen Ländern bis heute unterschätzt. Die 600.000 Liquidatoren, die trotz großer Risiken für ihre eigene Gesundheit und ihr Leben den Reaktor verschlossen und so Schlimmeres auch für die Menschen in Westeuropa verhinderten, werden nicht ausreichend gewürdigt und begleitet. Des Weiteren wird das Leid der Menschen aus den vernichteten Dörfern im Umkreis von Tschernobyl in Westeuropa kaum zur Kenntnis genommen. Sie und die Menschen, die heute in den verstrahlten Regionen leben, brauchen langfristige Unterstützung, einschließlich einer angemessenen medizinischen Betreuung.

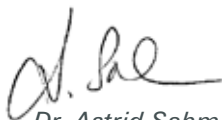
Für das IBB ist der 25. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe ein Anlass, um auf die Folgen von Tschernobyl aufmerksam zu machen. In diesem Sinne führen wir Dank der Förderung durch die Stiftung Mercator bis zum Jahrestag verschiedene Projekte durch.

- Die Ausstellung mit dem Titel „25 Jahre nach Tschernobyl – Menschen, Orte, Solidarität“ stellt das Schicksal der Liquidatoren und Umsiedler in den Mittelpunkt und erläutert die europäische Solidaritätsbewegung. Diese Ausstellung wird zwischen Januar und Juni 2011 in über 25 Städten gezeigt werden.
- In einem internationalen Internetseminar recherchieren Jugendliche aus neunzehn europäischen Ländern zu der Frage, wie die Tschernobyl-Katastrophe bei ihnen vor Ort wahrgenommen wurde.
- Im Französischen Dom in Berlin findet am 26. April 2011 eine Abschlussveranstaltung im Gedenken an Tschernobyl statt, zu der wir Entscheidungsträger aus Politik und Gesellschaft einladen.

Seit 1992 führt das IBB Partnerschaftstagen durch, um die deutsch-belarussischen bzw. deutsch-ukrainischen Initiativen durch Vernetzung und Weiterbildung in ihrer Arbeit zu stärken. Wir freuen uns, dass bei der kommenden Partnerschaftstagung im April 2011 in Minsk erstmals Partnerinitiativen aus anderen europäischen Ländern teilnehmen werden. Durch diese Vernetzung erhoffen wir uns neue Impulse für unsere Arbeit. Wir möchten gemeinsam Bilanz ziehen, voneinander lernen und nach neuen Perspektiven für unsere Arbeit sowie für eine europäische Vernetzung suchen. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.



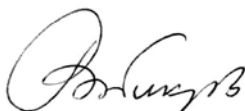
*Peter Junge-Wentrup*  
IBB Dortmund



*Dr. Astrid Sahn*  
IBB Minsk



*Ljubov Negatina*  
IBB Kiev



*Dr. Viktor Balakirev*  
IBB Minsk

## Programm:

Die Partnerschaftskonferenz ist eine gute Gelegenheit, um mit Ihrer Partnerorganisation Absprachen für die zukünftige Zusammenarbeit zu treffen. Damit Sie früher anreisen können, stellt das IBB die Einladung für das Visum vom 13. – 21. April aus.

### 17. April 2011

- Bis 14.00 Uhr **Anreise in die IBB „Johannes Rau“ Minsk**
- 16.00 Uhr **Die Erinnerung an Tschernobyl als europäische Aufgabe**  
Eröffnung der Partnerschaftskonferenz  
Grundsteinlegung für die Zukunftswerkstatt auf dem Gelände der IBB „Johannes Rau“ Minsk.
- 18.30 Uhr **Interkonfessionelle Andacht** mit Vertretern der Orthodoxen und Katholischen Kirche in Belarus sowie Vertretern der Evangelischen Kirche in Deutschland.

### 18. April 2011

- Ab 07.00 Uhr **Tschernobyl-Projekte mit europäischen Partnern**  
Exkursionsprogramme und Fachgespräche unter anderem zu folgenden Themen:
- 1) Erneuerbare Energien und Energieeffizienz: Sacharow-Universität und Ausbildungszentrum Wolma
  - 2) Soziale Projekte: Caritas-Zentrum
  - 3) Ökologische und Sozio-ökologische Projekte: Grünes Kreuz, Drushnaja, Komarowa
  - 4) Medizinische Kooperation: Kinderklinik Nr. 1
  - 5) Perspektiven für die Kindererholung: Kinderzentrum Nadezhda 21. Jahrhundert:
  - 6) Landwirtschaftliche Projekte in Schulen
- Auf gesonderte Einladung: Besuch der belarussischen Nationalversammlung
- 19.00 Uhr **Empfang**

## 19. April 2011

10.00 Uhr **Herausforderungen und Perspektiven für das europäische Netzwerk der Tschernobyl-Initiativen**

Arbeitsgruppen zu folgenden Themen:

- 1) Wahrnehmung und Verarbeitung der Tschernobyl-Katastrophe in verschiedenen Ländern
- 2) Energie-Politik nach Tschernobyl
- 3) Perspektiven der medizinischen Kooperation
- 4) Perspektiven von sozialen Projekten
- 5) Austauschprogramme für Kinder und Jugendliche
- 6) Grundlagen gemeinnütziger Arbeit im europäischen Vergleich
- 7) Dialoge der europäischen Kirchen zur Bewahrung der Schöpfung
- 8) Die vergessenen Retter Europas – Gespräche mit Liquidatoren
- 9) Strategiegruppe: Die Erinnerung an Tschernobyl als europäische Aufgabe

20.00 Uhr **Gemeinsames Abendprogramm**

## 20. April 2011

09.00 Uhr **Plenum „Perspektiven der Tschernobylarbeit und Zukunft der Erinnerungskultur zu Tschernobyl nach dem 25. Jahrestag“**

- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Vorstellung zentraler Projekte und Vorhaben
- Verabschiedung einer Resolution
- Vereinbarung von weiteren Schritten

11.00 Uhr **Abschluss und Abreise**

## **Kontakt:**

Nathalie Roy  
IBB Dortmund  
Bornstraße 66  
44145 Dortmund  
Deutschland

roy@ibb-d.de

Tel.: +49 231 95 20 95 19  
Zentrale: +49 231 95 20 96 0  
(Mo – Do von 09.00 – 15.00 Uhr,  
Fr von 09.00 – 12.00 Uhr)

Fax: +49 231 58 64 268



**IBB**  
Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

## **Preis und Leistungspaket:**

Im Doppelzimmer pro Person: 90,- EUR  
EZ-Zuschlag: 60,- EUR

Im Preis inbegriffen:

- Unterkunft
- Vollpension
- Programm inkl. Exkursionen und Arbeitsgruppen
- Transfers
- Dolmetscherleistungen

## **Organisatorischer Hinweis:**

Die Organisation der An- und Abreise und die Visa-Bearbeitung erfolgen individuell - wir bemühen uns um eine reduzierte Visa-Gebühr. Das IBB Dortmund verspricht die Einladung und alle nötigen Informationen zum Visum mit der Anmeldebestätigung.

## **Abschlussveranstaltung in Deutschland:**

Wir möchten Sie bereits jetzt auf die Abschlussveranstaltung unseres Projekts „25 Jahre nach Tschernobyl“ in Deutschland hinweisen. Am 26. April 2011 werden wir mit 200 Vertretern von Initiativen im Französischen Dom in Berlin der Katastrophe von Tschernobyl gedenken. Hierzu laden wir Personen des öffentlichen Lebens aus Politik und Gesellschaft ein.

# Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung  
**„25 Jahre Tschernobyl – Partnerschafts-  
konferenz in Minsk“**  
für die Zeit vom 17. – 20. April 2011 an.

Veranstaltungsnummer: 11511

Anmeldeschluss: 15. Februar 2011

---

Name / Vorname

---

Initiative

---

Straße

---

PLZ/Stadt

---

Telefon dienstl.

---

Telefon privat

---

E-Mail/Fax

---

Geburtsdatum

---

Passnummer

---

Gültig bis

---

Beruf

---

Partnerorganisation in der Ukraine oder in Belarus

**Bitte Rückseite beachten!**

Ich teile ein Doppelzimmer mit:

---

(Anmeldung auch ohne Namensangabe möglich.)

Ich wünsche ein Einzelzimmer.

**Teilnahmepreis:**

Pro Person im Doppelzimmer: 90,- EUR

EZ-Zuschlag: 60,- EUR

Im Preis inbegriffen:

- Unterkunft
- Vollpension
- Programm inkl. Exkursionen und Arbeitsgruppen
- Transfers
- Dolmetscherleistungen

Die Anreise und das Visum werden von den Teilnehmern selbständig organisiert.

Ich möchte Informationen zur Veranstaltung am 26. April 2011 in Berlin erhalten.

---

Unterschrift